

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dem Oberschulrath untergeordnete Anstalten und Beamte

[urn:nbn:de:bsz:31-189879](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189879)

Außerordentliche Mitglieder:

- Dr. Hermann August Theodor Köchly, Hofrath und Professor an der Universität Heidelberg, f. o.
Dr. Otto Ribbeck, Professor an der Universität Heidelberg, f. o.
Dr. Gustav Wendt, Director am Lyceum in Karlsruhe, f. u.
Johann Jacob Ferdinand Caspari, Director am Lyceum in Mannheim, f. u.
Dr. Wilhelm Schell, Hofrath und Professor an der Polytechnischen Schule, f. o.
Dr. Christian Wiener, Professor an der Polytechnischen Schule, f. o.
Carl Kugel, Professor an der Landes-Gewerbehalle.

Kanzlei:

- Secretäre: Guido Krapf.
Adolf Becherer.
1 Gehilfe.
Revisoren: Leopold Werr.
Carl Baumert.
1 Revident.
Registratoren: Carl Richter.
Johann Jacob Leuz.
1 Registraturgehilfe.
Expeditor: Josef Friedrich Schick.
4 Kanzleigehilfen, 2 Kanzleidiener.

Dem Oberschulrath untergeordnete Anstalten und Beamte.

A. Gelehrtenschulen.

Die Gelehrtenschulen haben die Aufgabe, ihren Zöglingen eine humanistische Bildung zu geben, dieselben namentlich für Universitätsstudien vorzubereiten. Sie sind in so fern Staatsanstalten, als sie ausschließlich unter Staatsbehörden stehen, und so weit ihre Fonds nicht hinreichen,

Zuschüsse aus der Staatscasse erhalten, die theils direct in die Schulkasse fließen, theils und gewöhnlicher in der Form gegeben werden, daß die Besoldungen einzelner Lehrer ganz oder theilweise aus den in das Staatsbudget aufgenommenen s. g. Staatszuschüssen für Gelehrtenschulen geschöpft werden.

Die Directoren und die wissenschaftlich gebildeten Hauptlehrer (Professoren) werden mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellt; für den Elementarunterricht im Schreiben, Rechnen zc. werden auch Volksschul-Candidaten verwendet, welche mit ihrer Anstellung die Rechte von Volksschul-Lehrern erhalten.

Die Gelehrtenschulen sind entweder Gymnasien, welche vollständig zum Universitätsstudium vorbereiten, oder Progymnasien, welchen die zwei, oder Pädagogien, welchen die vier letzten Jahrgänge des Gymnasiums fehlen. Volle Gymnasialbildung ist für Diejenigen erforderlich, welche die Universität besuchen und später in dem betreffenden Fach eine Staatsprüfung ablegen, wenigstens volle Progymnasialbildung für Diejenigen, welche in den Staatsdienst in dem Ingenieur-, Architecten- oder Forstfache eintreten wollen.

Die Gelehrtenschulen, deren Fonds durch besondere Verwaltungsräthe verwaltet werden, stehen direct unter dem Oberschulrath.

a. Gymnasien.

Gymnasium in Karlsruhe.

(Mit einer Vorschule verbunden.)

Lehrer:

- Dr. Gustav Wendt, Director. ⚔
 Emil Wilhelm Theodor Zandt, Professor.
 Dr. Jacob Lamey, Professor.
 Carl v. Langsdorff, Professor.
 Jacob Ammann, Professor.
 Dr. Theodor Löhlein, Professor.
 Dr. Carl Deimling, Professor.
 Dr. Andreas Heingärter, Professor. ✠
 Dr. Heinrich Schneider, Professor.
 Josef Treutlein, Professor.

Carl Bissinger, Professor.
 Rudolf Blaum, Professor.
 Dr. Ernst Böckel, Professor.

1 evang. und 1 kathol. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 5 Volksschullehrer (worunter 1 auch für den Gesangunterricht), 1 Zeichnungslehrer, 2 Diener.

Schulcasse-Rechner:

Carl Emil Leichtlen, Schulfonds-Verwalter, s. u.

Gymnasium in Constanz.

Lehrer:

Hermann Schiller, Director.
 Franz Schwab, Professor.
 Constantin Kern, Professor.
 Friedrich Eiselein, Professor.
 Dr. Herwin Winnefeld, Professor.
 Leopold Stizenberger, Professor.
 Ferdinand Rothmund, Professor.
 Franz Kränkel, Professor.
 Theodor Weiland, Professor.
 Adam May, Professor.

1 geistlicher (katholischer) Lehrer und 1 evangelischer Religionslehrer,
 1 Volksschullehrer, 1 Diener und Lyceumsmeßner.
 Ein Schulcasse-Rechner.

Gymnasium in Freiburg.

Lehrer:

Wilhelm Furtwängler, Director. Ⓐ.
 Dr. Josef Carl Rauch, Professor.
 Dr. Johann Carl Schmitt-Blank, Professor.
 Dr. Adolf Böhringer, Professor. ✱.
 Ernst Zipp, Professor.
 Josef Rheinauer, Professor,
 Heinrich Selbner, Professor.

Leopold Dammert, Professor.

August Schwab, Professor.

Dr. Carl Theodor Rückert, Professor.

1 kathol. und 1 evangel. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Volksschullehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulcasse-Rechner:

Carl Haueisen, Studienstiftungs-Verwalter, s. o.

Gymnasium in Heidelberg.

Lehrer:

Dr. Gustav Uhlig, Director.

Friedrich Nummer, Professor.

Dr. Carl Holzherr, Professor.

Maximilian Wolf, Professor.

Wilhelm Frommel, Professor.

Dr. Wilhelm Behaghel, Professor.

Landolin Neff, Professor.

Dr. August Thorbecke, Professor.

Carl Lang, Professor.

Dr. Hermann Hitzig, Professor.

Dr. Wilhelm Maler, Professor.

1 evangel. Religionslehrer, 1 Volksschullehrer, 1 Zeichnungslehrer,
1 Diener.

Schulcasse-Rechner:

Friedrich Christian Muth, Oberrechnungs-rath, s. o.

Gymnasium in Mannheim.

Lehrer:

Johann Jacob Ferdinand Caspari, Director. ☉4.

Eduard Waag, Professor. ✱.

August Schmidt, Professor.

Georg Heinrich Arnold, Professor.

Dr. Carl Traub, Professor.
 Dr. Josef Egon Winzer, Professor.
 Ferdinand Haug, Professor.
 Ludwig Gisinger, Professor.
 Dr. Ernst Hermann, Professor.

1 kathol. und 1 evangel. Religionslehrer, 1 Volksschullehrer, 1 Zeich-
 nungslehrer, 2 Gesanglehrer, 1 Turnlehrer, 1 Diener.
 Ein Schulcasse-Rechner.

Gymnasium in Nastatt.

Lehrer:

Heinrich August Scherm, Director. ⚔4.
 Josef Reinhard, Professor.
 Johann Evangelist Rivola, Professor.
 August Rapp, Professor.
 Emanuel Forster, Professor.
 Franz Kremp, Professor.
 Georg Follenius, Professor.
 Balthasar Sernatinger, Professor.
 Emil Oster, Professor.

1 evang. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Volksschullehrer,
 1 Musiklehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulcasse-Rechner:

Friedrich Arenz, Studienfonds-Verwalter.

Gymnasium in Wertheim.

Lehrer:

Eduard Föhlisch, Professor, Director. ⚔4.
 Friedrich Carl Hertlein, Geh. Hofrath. ⚔4.
 Franz Platz, Professor.
 Eduard Böhlinger, Professor. ✠.
 Andreas Garrecht, Professor.

Gottlieb John, Profeſſor.

Hugo Stadtmüller, Profeſſor.

1 evangel. und 1 kath. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Volkſchullehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Gefanglehrer, 1 Diener.
Ein Schulcaſſe-Rechner.

b. Progymnaſten.

Progymnaſium in Baden.

(Mit einem Realgymnaſium verbunden.)

Lehrer:

Franz Xaver Frühe, Director.

Valentin Stöſſer, Profeſſor.

Dr. Johann Fink, Profeſſor.

Dr. Ernuſt v. Sallwürk, Profeſſor.

Dr. Ernuſt Schröder, Profeſſor.

Dr. Johann Guſtav Adolf Wüchle, Profeſſor.

1 kathol. Religionslehrer, 1 evang. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 2 Volkſchullehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Progymnaſium in Bruchſal.

Lehrer.

Cyriak Duffner, Director.

Alexander Gehr, Profeſſor.

Dr. Carl Seidenadel, Profeſſor.

Paul Müller, Profeſſor.

Otto v. Sallwürk, Profeſſor.

Richard Alletag, Profeſſor.

1 geiſtlicher Lehrer, 1 evangel. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 1 Volkſchullehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulcaſſe-Rechner:

Wilhelm Becker, Stiftungsverwalter.

Progymnaſium in Donaueſchingen.

Lehrer:

Carl Kappes, Director.
 Dr. Rudolf Schneyder, Profeſſor.
 Heinrich Meichelt, Profeſſor.
 Guſtav Bühler, Profeſſor.
 Franz Steurer, Profeſſor.

1 geiſtlicher (katholiſcher) Lehrer, 1 evang. Religionslehrer, 1 Lehramts-
 praktiſant, 1 Volkſchullehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Ein Schulcaſſe-Rechner.

Progymnaſium in Lahr.

(Mit einer höhern Bürgerſchule verbunden.)

Lehrer:

Dr. Adolf Heinrich Jacob Hauſer, Director.
 Otto Eijenlohr, Profeſſor.
 Ludwig Durban, Profeſſor.
 Ernſt Heinrich Bihler, Profeſſor.

1 evang. und 1 kathol. Religionslehrer, 2 Volkſchullehrer, 1 Diener.

(Der Gemeinderechner beſorgt nach dem Statut die Schulcaſſe-Rechnung,
 ebenſo bei den Pädagogien und den meiſten höheren Bürgerſchulen.)

Progymnaſium in Offenſburg.

Lehrer:

Mathias Intlekofer, Director.
 Leopold Stephan, Profeſſor.
 Joſef Trunk, Profeſſor.

Nicolaus Niegel, Professor.
 Joſef Schmalz, Professor.

1 evangel. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 1 Volkſchullehrer,
 1 Zeichnungs- und Schreiblehrer, 1 Diener.

Schulcaſſe-Rechner:

Franz Vogt, Domänenverwalter.

Progymnaſium in Tauberbiſchofsheim.

Lehrer:

Heinrich Schlegel, Director.
 Carl Theodor Bächler, Professor.
 Rudolf Kuhn, Professor.
 Emil Bender, Professor.
 Johann Baptiſt Löhle, Professor.

1 evangel. und 1 kathol. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten,
 1 Volkſchullehrer, 1 Diener.

Ein Schulcaſſe-Rechner.

c. Pädagogien.

Pädagogium in Durlach.

(Mit einer höhern Bürgerschule verbunden.)

Lehrer:

Carl Guſtav Fecht, Professor, Vorſtand.
 Adolf Holzmann, Professor.
 Dr. Richard Haupt, Professor.

1 kathol. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Zeichnungs- und
 1 Gefanglehrer, 1 Diener.

Pädagogium in Lörrach.

(Mit einem Realgymnasium verbunden.)

Lehrer:

Eduard Eisen, Professor, Vorstand.

Friedrich Müller, Professor.

Adam Goth, Diaconus.

Heinrich Otto Mühlhäuser, Professor.

1 kathol. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 1 Volksschullehrer,
1 Zeichnungs- und 1 Gesanglehrer.
Ein Schulkasse-Rechner.

Pädagogium in Pforzheim.

(Mit einem Realgymnasium verbunden.)

Lehrer:

Carl Provence, Director.

Carl Roth, Professor.

Theodor Eppelin, Professor.

Ludwig Grohe, Professor.

Dr. Gustav Wilhelm Carlipp, Professor.

1 evangel. und 1 kathol. Religionslehrer, 2 Volksschullehrer, 2 Lehramts-
Praktikanten, 1 Zeichnungs- und 1 Turnlehrer, 1 Diener.

Frequenz

der Gelehrtenschulen im Schuljahr 1871/72.

Schüler der Gymnasien	2142
= = Progymnasien	767
= = Pädagogien	425
Zusammen	3334

d. Realgymnasien.

Auf Antrag der Gemeinden können höhere Bürgerschulen in Realgymnasien verwandelt oder neben höheren Bürgerschulen Realgymnasien errichtet werden.

Dieselben haben den Zweck, jungen Leuten, welche technische Staatsbeamte werden oder als Privattechniker und Gewerbetreibende zu einer höheren Thätigkeit auch im öffentlichen Leben sich befähigen wollen, eine allgemeine streng wissenschaftliche Vorbildung zu ermöglichen, welche zugleich mit ihrem weiteren Bildungsgang und Berufsbedürfnis in einem engeren Zusammenhang steht.

Die Realgymnasien haben acht Classen mit je einjährigem Curfus.

Die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler sind berechtigt:

1) zum unmittelbaren Eintritt in die Polytechnische Schule;

2) nach Erwerbung der für die einzelnen Berufsweige vorgeschriebenen speciellen theoretischen Vorbildung und Vollendung des Fachstudiums zur Ablegung der Staatsprüfung im Berg- und Hüttenfache, dem Forstfache und dem Ingenieurfache.

Die Absolvierung von sieben Classen des Realgymnasiums berechtigt (bei dem Vorhandensein der sonst vorgeschriebenen Bedingungen) zur Reception als Canzlei- und als Gehilfe im Dienste der Groß-Verkehrsanstalten, und jene von fünf Classen zur Reception als Actuariatsincipient.

Die Absolvierung von sechs Classen gewährt das Recht zum einjährigen Freiwilligendienst.

Die Mittel zum Unterhalt der Realgymnasien werden, soweit nicht die vorhandenen Fonds und der Ertrag des Schulgeldes reichen, von den Gemeinden aufgebracht; wo es erforderlich, können auch Staatsbeiträge bewilligt werden.

Im Uebrigen finden die allgemeinen Vorschriften für höhere Bürgerschulen auch Anwendung auf die Realgymnasien.

Baden.

(Mit dem Progymnasium verbunden.)

Carlsruhe.

Lehrer:

Director.

Andreas Maier, Professor. ✱.

Dr. Philipp Platz, Professor. ✱.

Wilhelm Stocker, Professor. ✱.

Carl Adolf Conradi, Professor.

Heinrich Sigmund Eberstein, Professor. ✱.

Dr. Carl Ludwig Bauer, Professor.

1 Hauptlehrer, 2 Lehramts-Praktikanten; Nebenlehrer: 2 für Religion,
1 für Zeichnen, 1 für Gesang.

Lörrach.

(Mit dem Pädagogium verbunden.)

Mannheim.

Lehrer:

Dr. Heinrich Schröder, Professor, Director. Ⓔ4.

Dr. August Weiler, Professor.

Adolf Richter, Professor.

Johann Bauer, Professor.

Wolfgang Moritz Vogelgesang, Professor. ✖.

Carl Schütz, Professor.

Dr. August Behaghel, Professor.

Dr. Hubert Claasen, Professor. Ⓔ5.-✖.

Christian Stockert, Professor.

2 Lehramts-Praktikanten, 2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religion,
Naturgeschichte, Zeichnen und Gesang, 1 Diener.

Pforzheim.

(Mit dem Pädagogium verbunden.)

Frequenz

der Realgymnasien im Schuljahr 1871/72 — 712 Schüler.

B. Höhere Bürgerschulen.

Die höheren Bürgerschulen verfolgen den Zweck, ihren Zöglingen die allgemeine Bildung zu geben, welche für die höheren bürgerlichen Kreise nothwendig oder wünschenswerth ist. Sie sind halb Staats-, halb Gemeinbeanstalten. Die Mittel für diese Schulen, die nicht nothwendig gehalten werden müssen, werden nämlich, soweit nicht die vorhandenen Fonds reichen, von den einzelnen Gemeinden aufgebracht; der Staat gibt aber Zuschüsse theils in die einzelnen Anstaltskassen, theils als Beitrag zu den Lehrerbefoldungen. Dagegen steht die obere Aufsicht und Leitung

der Anstalten, einschließlich der Ernennung der Lehrer, den staatlichen Schulbehörden zu; nur bei einigen größeren Anstalten haben die Gemeindebehörden ein, die Regierung übrigens nicht bindendes Vorschlagsrecht.

Die Directoren und die wissenschaftlich gebildeten Lehrer (Professoren) werden mit Staatsdiener-Eigenschaft, die anderen (ständigen) Lehrer mit den Rechten der Volksschullehrer angestellt.

Die höheren Bürgerschulen führen ihren Unterricht bald weiter, bald weniger weit, ohne daß unter denselben eine so feste Abgrenzung wie unter den Gelehrterschulen bestände.

Die höheren Bürgerschulen stehen unmittelbar unter dem Oberschulrath.

Lehrer:

Bretten: Leopold Abegg, Diaconus, Vorstand.

1 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer für den kath. Religionsunterricht, für Mathematik und Zeichnen, für Schreibunterricht und Gesang.

Buchen: 1 Vorstand (provis.).

1 Beneficiumsverweiser, 1 Hauptlehrer, 1 Hilfslehrer.

Carlsruhe: Carl Damm, Professor, Vorstand.

Dr. Carl Josef Firnhaber, Professor.

August Lafontaine, Professor. ✱

Carl Leopold Trüch, Professor.

Victor Adam, Professor.

2 Hauptlehrer, 4 Nebenlehrer.

Constanz: Wilhelm Zengerle, Vorstand.

Ludwig Sevin, Professor.

Dr. Eugen Heßlöhl, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, Nebenlehrer für kathol. und evang. Religionsunterricht, 1 für Zeichnen.

Durlach: mit dem Pädagogium verbunden.

Eberbach: Otto Engler, Diaconus, Vorstand.

1 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant, Nebenlehrer für kath. Religionsunterricht.

Emmendingen: Heinrich Maurer, Vorstand.

1 Vicar, 1 Hauptlehrer, 1 Hilfslehrer.

Eppingen: Philipp Keller, Diaconus, Vorstand.

2 Hauptlehrer, 2 Nebenlehrer für Mathematik und Zeichnen, für kath. Religionsunterricht.

Ettenheim: Johann Söllner, Professor, Vorstand.
Dr. Carl Wächle, Professor.

1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, Nebenlehrer für Religionsunterricht.

Ettlingen: Franz Xaver Rothermel, Professor, Vorstand.

1 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, Nebenlehrer für kathol. und evangel. Religionsunterricht, für Mathematik und Zeichnen, für Gesang.

Freiburg: Thimotheus Merkel, Professor, Vorstand.

Emil Reichert, Professor.

Mois Metzger, Professor.

4 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kathol. und evang. Religionsunterricht und für Zeichnen.

Gernsbach: Albert Schwarz, Diaconus, Vorstand.

1 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kathol. Religionsunterricht.

Heidelberg: Robert Salzer, Professor, Vorstand. ✠.

Friedrich Julius Henrici, Professor.

3 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religionsunterricht, für Geometrie, für Zeichnen, für Gesang und für Turnen.]

Hornberg: Heinrich Fritsch, Diaconus, Vorstand.

1 Hauptlehrer.

Kork: Albert Schmidt, Diaconus, Vorstand.

1 Nebenlehrer für Schreiben und Gesang.

Ladenburg: Carl Schmezer, Professor, Vorstand. ✠.

Weinrad Mutter, Professor.

2 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Hilfslehrer, Nebenlehrer für Religionsunterricht.

Lahr: Mit dem Gymnasium verbunden.

Mosbach: Martin Lohrer, Diaconus und Vorstand.

1 Lehramts-Praktikant, 2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religion.

Müllheim: Julius Bolack, Diaconus, Vorstand.

2 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, 1 Nebenlehrer, Religionslehrer.

Rheinbischofsheim: Friedrich Burkhard Schumacher, Professor, Diaconus und Vorstand.

1 Hilfslehrer.

Schopshheim: August Dietz, Professor, Vorstand.

Johann Alletag, Professor.

2 Hauptlehrer, 1 Nebenlehrer, der Vicar und der kath. Religionslehrer.

Schwellingen: Wilhelm Dyckerhoff, Professor, Vorstand.

1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, 1 Unterlehrer, Nebenlehrer für Religion.

Einsheim: Carl Heibel, Professor, Vorstand.

Otto Wilckens, Professor.

2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religion.

Ueberlingen: Franz Bauer, Professor, Vorstand.

Cornel Maier, Professor.

2 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant, Nebenlehrer für Gesang.

Ein Schulcasse-Rechner.

Billingen: Josef Bär, Professor, Vorstand.

Franz Alois Rüttinger, Professor.

1 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, 1 Hilfslehrer, Nebenlehrer für Zeichnen und Musik.

Ein Schulcasse-Rechner.

Waldshut: Johann Baptist Cyttenbenz, Professor, Vorstand.

1 Kaplaneiverweser, 2 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Zeichnen.

Ein Schulcasse-Rechner.

Weinheim: Dr. Georg Peter Weygoldt, Diaconus, Vorstand.

Emil Eisenlohr, Professor.

1 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant.

Frequenz

der höheren Bürgerschulen im Schuljahr 1871/72: 2752 Schüler.

20*

C. Turnlehrerbildungs-Anstalt in Karlsruhe.

Director: Carl Alfred Heinrich Maul. B.4.-P.R.G.
2 Assistenten, 1 Diener.

D. Weibliche Lehranstalten.

Karlsruhe.

Höhere Töchterschule (städtisch).

Vorstand: Carl Mosdorff, Rector.

Constanz.

Mädchen-Fortbildungsschule (städtisch).

Vorstand: Josef Laible, Rector.

E. Volksschulen.

Die Volksschulen haben die Aufgabe, das Kind zu einem verständigen und religiös-sittlichen Menschen zu bilden und in den, jedem Erwachsenen im bürgerlichen Leben nöthigen, Kenntnissen zu unterrichten. In der Regel muß in jeder politischen Gemeinde wenigstens eine solche Schule gehalten werden. Die Volksschulen sind confessionell, und zwar müssen in denjenigen Gemeinden, in welchen schon vor Verkündung des Gesetzes vom 28. August 1835 Volksschulen verschiedener Confession bestanden haben, vorbehaltlich der Vereinigung derselben unter Zustimmung aller Theile und mit Staatsgenehmigung, diese Schulen confessionell getrennt erhalten bleiben, während ein Confessionstheil, der später an einem Orte eine Volksschule errichtete, dieselbe mit seinen eigenen Mitteln erhalten muß. Wo eine Volksschule nur für eine Confession besteht, haben die Ortseinwohner der anderen Confessionen das Recht, ihre Kinder in diese unter Dispensation vom Religionsunterricht zu schicken.

Die Kinder der Staatsangehörigen müssen vom vollendeten 6ten bis zum vollendeten 14ten Jahre die Volksschule besuchen oder sich darüber ausweisen, daß sie anderweit mindestens den gleichen Unterricht erhalten.

Der Aufwand für die Volksschulen wird, soweit die vorhandenen Fonds nicht reichen, durch die politische Gemeinde und subsidiär nach genauen gesetzlichen Bestimmungen durch die Staatscasse bestritten.

Das gesammte Volksschulwesen wird von den staatlichen Schulbehörden geleitet, mit Ausnahme des Religionsunterrichts, welchen die Kirchen durch ihre Organe, übrigens mit Hilfe der Schullehrer, besorgen und überwachen.

Es gibt im Großherzogthum 535 evangelische, 1240 katholische und 51 israelitische Volksschulen.

a. Orts-Schulräthe.

In jeder Gemeinde, beziehungsweise in jedem Orte besteht für die demselben gehörigen Schulen derselben Confession ein Orts-Schulrath, welcher die unmittelbare Aufsicht über diese Schulen führt und die örtlichen Schulfonds verwaltet.

Er besteht aus dem Ortspfarrer, dem Bürgermeister und einem Lehrer als geborenen Mitgliedern und 3—5 gewählten Mitgliedern aus der betreffenden Confession, von denen eines durch den Gemeinderath und kleinen Ausschuß, die anderen durch die verheiratheten und verwitweten Männer der Schulgemeinde ernannt werden. Für gemischte Schulen gehört zu dem Orts-Schulrath, außer dem Bürgermeister, der Ortspfarrer und ein Lehrer jeder Confession, und die Schulgemeinde wählt überdies 2—6 weitere Mitglieder, hälftig aus jeder Confession. Der Vorsitzende wird durch die Regierung ernannt; in Städten aber, welche mehr als 3000 Einwohner zählen, durch den Orts-Schulrath, vorbehaltlich des Befähigungsrechts der Regierung.

b. Kreis-Schulvisitationen.

Die Kreis-Schulvisitationen, deren jede mit einem vom Staat ernannten, mit Staatsdiener-Eigenschaft angestellten Kreis-Schulrath besetzt ist, führen die mittlere Aufsicht über die Volksschulen. Sie haben namentlich periodische Visitationen vorzunehmen, sie leiten die Weiterbildung der Lehrer, machen unter Vorlage der Bewerbungen die Vorschläge zur Besetzung erledigter Schulstellen und sorgen für deren provisorische Verwaltung. Ein selbstständiges Verfügungsrecht haben sie nur in einigen minder wichtigen Angelegenheiten.

Constanz: (umfaßt die Bezirksamter Constanz, Engen, Meßkirch, Pfullendorf, Stockach und Ueberlingen, 33,977 Q.-M. o. See, 126,254 Einw., 1 evang., 187 kath., 3 isr., 1 gemischte Schule).

Carl Seiz, Kreis-Schulrath.

Villingen: (umfaßt die Bezirksämter Donaueschingen, Neustadt, Triberg und Villingen, 25,⁹³² D.-M., 85,211 Einw., 18 evang., 100 kath. Schulen).

Carl Friedrich Brugier, Kreis-Schulrath.

Waldshut: (umfaßt die Bezirksämter Bonndorf, Säckingen, St. Blasien und Waldshut 22,⁵⁶³ D.-M., 80,178 Einw., 2 evang., 170 kath., 0 ijr. Schulen).

Ludwig Schindler, Kreis-Schulrath.

Freiburg: (umfaßt die Bezirksämter Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Staufeu und Waldkirch, 33,³¹⁶ D.-M., 180,634 Einw., 48 evang., 144 kath., 8 ijr. Schulen).

Carl Christian Kapp, Kreis-Schulrath.

Lörrach: (umfaßt die Bezirksämter Lörrach, Müllheim, Schönau und Schopfheim, 17,⁵⁹² D.-M., 91,220 Einw., 86 evang., 49 kath., 2 gemischte Schulen).

Gustav Wallraff, Kreis-Schulrath.

Offenburg: (umfaßt die Bezirksämter Kork, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Wolfach, 29,⁰³⁷ D.-M., 147,668 Einw., 53 evang., 107 kath., 2 gemischte Schulen).

Franz Xaver Lehmann, Kreis-Schulrath.

Baden: (umfaßt die Bezirksämter Achern, Baden, Bühl, Ettlingen und Rastatt, 22,³⁸¹ D.-M., 145,490 Einw., 7 evang., 124 kath., 1 ijr. Schule).

Carl Jung, Kreis-Schulrath.

Carlsruhe: (umfaßt die Bezirksämter Bretten, Bruchsal, Durlach, Carlsruhe, Pforzheim, 24,⁵⁰⁵ D.-M., 220,255 Einw., 83 evang., 55 kath., 3 ijr., 1 gemischte Schule).

Martin Alt, Kreis-Schulrath.

Heidelberg: (umfaßt die Bezirksämter Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Wiesloch, 16,⁹³² D.-M., 180,842 Einw., 84 evang., 82 kath., 12 ijr. Schulen).

Hermann Strübe, Kreis-Schulrath.

Mosbach: (umfaßt die Bezirksämter Oberbach, Eppingen, Mosbach und Einsheim, 19,268 Q.-M., 95,864 Einw., 98 evang., 74 kath., 10 jhr. Schulen).

Andreas Friess, Kreis-Schulrath.

Tauberbischofsheim: (umfaßt die Bezirksämter Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim und Wertheim, 29,298 Q.-M. 107,946 Einw., 53 evang., 133 kath., 3 jhr. Schulen).

Georg Scherer, Kreis-Schulrath.

c. Schullehrer-Seminare.

Die Schullehrer-Seminare sind nach Confessionen getrennte Staatsanstalten für die Berufsbildung der Volksschul-Lehrer. Die Zöglinge haben einen mäßigen Preis für Verpflegung zu zahlen, völlig Mittellose können Stipendien erhalten. Mit Genehmigung des Oberschulraths ist diesen übrigens gestattet, sich auch außerhalb eines Seminars vorzubereiten.

Die Seminare, welche unmittelbar von Directoren geleitet werden, stehen ohne Zwischeninstanz unter dem Oberschulrath.

Evangelisches Schullehrer-Seminar in Carlsruhe.

Wilhelm Ferdinand Leutz, Vorstand. ☩4.-✠-B.B.

Philipp Rudolf, Hauptlehrer.

Friedrich Kiefer, Hauptlehrer. ☩f.C.

1 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 3 Unterlehrer, 1 Diener.

Carl Emil Leichtlen, Schulfonds-Verwalter, Seminarcaffe-Rechner (s. o.).

(Am 15. Dezember 1872 124 Seminaristen.)

Katholische Schullehrer-Seminarien.

In Etilingen.

Dr. Johann Baptist Neumeier, Director. ☩4.

Ludwig Keller, Hauptlehrer.
Josef Anton Heffner, Professor.

1 Musiklehrer, 5 Unterlehrer, 1 Diener.
Ein Seminarcaffe-Rechner.

(Am 1. Dezbr. 1872 120 Seminaristen.)

In Alcersburg.

Johann Merz, Vorstand.
Franz Carl Fink, Oberlehrer.
Mouis Müller, Hauptlehrer.
Martin Müller, Professor.

1 Musiklehrer, 4 Unterlehrer, 1 Diener.
Ein Seminarcaffe-Rechner.

(Am 1. Dezbr. 1872 129 Seminaristen.)

Zusammen 373 Seminaristen.

F. Gewerbeschulen.

Die Gewerbeschulen haben den Zweck, jungen Leuten, die sich einem Handwerke oder einem Gewerbe widmen, welches keine höhere technische und wissenschaftliche Bildung erfordert, und das sie praktisch zu erlernen bereits begonnen haben, die zum verständigen Betriebe dieses Gewerbes erforderlichen Kenntnisse und graphischen Fertigkeiten beizubringen. Das Verhältniß dieser Anstalten zu Staat und Gemeinden ist das gleiche, wie bei den höheren Bürgerschulen. Die Hauptlehrer werden mit den Rechten der Volksschul-Lehrer angestellt, jedoch kann unter den Lehrern an den bedeutendsten Gewerbeschulen, welche eine wissenschaftliche Fachbildung genossen haben, einigen, aber nie mehr als dem fünften Theil sämmtlicher Gewerbeschul-Hauptlehrer, die Staatsdiener-Eigenschaft verliehen werden.

Die Gewerbeschulen stehen unmittelbar unter dem Oberschulrath.

Baden:
Eugen Fräule,
Hauptlehrer. Sg.C.
Bretten.
Bruchsal.
Buchen.

Bühl.
Carlsruhe:
Johann Egetmeyer,
Hauptlehrer.
Constanz.
Donaueschingen.

Durlach.	Offenburg.
Eberbach.	Pforzheim:
Emmendingen.	Philipp Huber, Haupt-
Eppingen.	lehrer. 45.
Ettlingen.	Pfullendorf.
Freiburg:	Rastatt:
Jacob Schneider, Haupt-	Wilhelm N u f ,
lehrer.	Hauptlehrer.
Furtwangen.	St. Georgen.
Gernsbach.	Schönau, Amts Schönau.
Heidelberg.	Schönau, Amts Heidelberg.
Kandern.	Schopfheim.
Lahr:	Schwezingen.
Gustav Gebhardt,	Sinsheim.
Hauptlehrer.	Tauberbischofsheim.
Lörrach.	Triberg.
Mannheim:	Ueberlingen.
Johann Lips,	Willingen.
Hauptlehrer.	Wöhrenbach.
Messtkirch.	Walbkirch.
Mosbach.	Walbshut.
Müllheim.	Walldürn.
Neckargemünd.	Weinheim.
Neustadt.	Bertheim.
Oberkirch.	Wolfach.

G. Taubstummen-Anstalt in Meersburg.

Die Taubstummen-Anstalt hat für taubstumme Kinder dieselbe Aufgabe, wie die Volksschule für gesunde Kinder. Die theils unentgeltlich, theils gegen Entgelt aufgenommenen Zöglinge erhalten überdies in der Anstalt Wohnung, Nahrung, Verpflegung und Kleidung. Die Anstalt wird sowohl in pädagogischer, wie in öconomischer Beziehung unmittelbar von einem Verwaltungsrath geleitet, der seiner Seits unter dem Oberschulrath steht. Die Mittel für die Anstalt werden aus den Fonds derselben, den Beiträgen für die Zöglinge und letztlich aus der Staatscasse geschöpft.

Franz Anton Wurst, Hauptlehrer, prov. Vorstand.

4 Hauptlehrer, 4 Hilfslehrer, 1 Industrielehrerin, 1 Arzt.

Buchhalter Reimuth, Verrechner.

1 Köchin, 2 Dienstmädchen, 1 Kanzleidiener.

(Im Jahr 1871/72 58 Knaben und 43 Mädchen als Zöglinge, worunter 2 Externen.)

H. Blinden-Erziehungsanstalt in Ivesheim.

Die Blinden-Erziehungsanstalt ist nach den gleichen Grundsätzen wie die Taubstummen-Anstalt eingerichtet. Durch Unterweisung im Strohflecht und Schuhflechten, sowie in der Korbmacherei sollen die Zöglinge in den Stand gesetzt werden, nach ihrer Entlassung ihren Unterhalt selbstständig zu erwerben.

Neben der Blindenanstalt besteht in Freiburg noch ein Blinden-Versorgungshaus, welches seine besondere Verwaltung hat.

Ludwig Sommer, Vorstand und erster Lehrer.

1 Unterlehrer, 1 Arbeitslehrer, 1 Arbeitslehrerin, 1 evangelischer, 1 katholischer Religionslehrer, 1 Arzt, 1 Wirthschafterin, 1 Beschließerin, 1 Gärtner, 2 Mägde.

Johann Albrecht, Verrechner, Revident in Mannheim.

(Im Juni 1872 23 Knaben, 15 Mädchen als Zöglinge.)

I. Verwaltung allgemeiner Schulfonds.

a. In Carlsruhe.

Central-Schulfonds-Verwaltung, bestehend aus:

- dem allgemeinen Schullehrer-Pensions- und Hilfsfond;
- dem allgemeinen Schullehrer-Personalzulagefond;
- dem evang. Schullehrer-Seminarfond;
- dem evang. Schulmeliorations-Fond;
- dem evang. Schul-Reservefond;
- dem Carlsruher Lyceumsfond;
- der Gerstner-Hebel- und Schiller-Stiftung;
- der Palm'schen Schulstiftung;
- der Stadelmann'schen Stiftung;
- dem Dr. Lamprecht'schen Familien-Stipendienfond;
- der Kirchenraths-Director Felder'schen Stiftung;

der kathol. und evangelischen Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung;
 der Kammerrath Lidell'schen Familien-Stipendien-Stiftung;
 der Lidell'schen Beneficien-Stiftung für evang. Schulseminaristen.
 der Friederikenstiftung für evang. Schulseminaristen;
 der von Stulz'schen Stiftung für evang. Schulseminaristen;
 der Veierber'schen und Sulzburger Josalmosen-Stipendien-Stiftung.
 der von Bernhold'schen Stipendienstiftung;
 der von Gültling'schen Stipendienstiftung;
 der Hauber'schen Stipendienstiftung;
 der Magdalenen-Wilhelminenstiftung;
 der Maler'schen Stipendienstiftung.

Carl Emil Leichtlen, Schulfond-Verwalter.

1 Gehilfe, 1 Decopist.

b. In Ettlingen.

Bereinigte Schulfonds-Verwaltung, bestehend aus:

- a) dem allgemeinen Schullehrer-Wittwen- und Waisenfond;
- b) dem allgemeinen Schullehrer-Wittwen- u. Waisen-Unterstützungsfond;
- c. dem altbadischen katholischen Districts-Schulfond;
- d. dem Schullehrer-Seminarfond in Ettlingen;
- e. dem St. Erhards-Schulfond in Ettlingen.

Carl Heinrich Elbs, Schulfonds-Verwalter.

1 Gehilfe.

e. Milber-Stiftungenverwaltung Bruchsal als Verrechnung:

des Progymnasiums-fond Bruchsal
 der Geringer katholischer Schuldienste-Casse;
 der von Stirum'schen Freischulenstiftung;
 des Pfälzer katholischen Schulfond;

Wilhelm Becker, Verwalter.

1 Buchhalter, 1 Gehilfe, 1 Decopist.

10. Medicinalverwaltung.

A. Die Kreis-Oberhebarzte:

Dr. Wilhelm Lange, Geh. Hofrath in Heidelberg
 (s. unter Universität Heidelberg),
 für die Kreise Mosbach, Heidelberg, Mannheim.